



Stadt Ebersbach
an der Fils

Stadtverwaltung • Postfach 1129 • 73055 Ebersbach an der Fils

Pressemitteilung

Datum 31.10.18
Unsere Zeichen StFöÖA – al
Ihr Ansprechpartner Anke Linder
Amt und Zimmer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
2. OG Zi. 03
Telefon 07163/161-110
Telefax 07163/161-286110
E-Mail linder@stadt.ebersbach.de

Drei Stolpersteine für Ebersbach an der Fils

Seit 1992 fertigt der Künstler Gunter Demnig so genannte „Stolpersteine“. Sie erinnern an Mitbürger, die während des NS-Terrors ermordet wurden. Unter dem Aspekt der Hilfeleistung für Verfolgte ist dieses Thema in Ebersbach an der Fils durch die Pfarrhauskette vertreten, in der sich das Pfarrerehepaar Diem und die Vikarin Ilse Härter mutig engagierten. Wie viele Menschen im Ebersbacher Pfarrhaus versteckt gelebt hatten ist unbekannt, bislang sind zwei Beispiele bekannt. In ihren 2014 in den USA erschienenen Lebenserinnerungen „Passing. Growing up in Hitler's Germany“ erzählt Anita Witt, wie sie vorübergehend im Pfarrhaus lebte, bevor man einen ständigen Aufenthalt bei einer Ebersbacher Familie arrangierte. Die jüdische Herkunft ihrer Mutter war ihr „lebensgefährliches Geheimnis“.

Nach umfangreichen Recherchen kann nun auch das Schicksal einer dreiköpfigen Familie genauer geschildert werden, die knapp ein Viertel Jahr vor Anita Witt für einige Wochen im Ebersbacher Pfarrhaus versteckt gelebt hatte. Franziska Neumann und ihrer Söhne Ludwig und Wolfgang gehören leider zu denjenigen, deren Versteck verraten wurde. Die Gestapo verhaftete Sie Ende März/Anfang April 1943 im Ebersbacher Pfarrhaus. Am 17. Juni 1943 wurden sie von Stuttgart aus ins KZ Auschwitz deportiert, wo sie den gewaltsamen Tod fanden. Vor dem Pfarrhaus werden nun drei Stolpersteine für die versteckt gelebte Familie verlegt.

Die drei Stolpersteine werden von Gunther Demnig am 14. November 2018 ab 14 Uhr in der Büchenbronner Straße 34 vor dem evangelischen Pfarrhaus verlegt. Die Feier wird musikalisch durch das Duo Köster und Reil begleitet. Lesungen und andere Kurzbeiträge sind geplant. Zur Steineverlegung werden auch zwei lebende Verwandte der Familie Neumann aus Dänemark erwartet. Im Anschluss besteht für die Gäste die Möglichkeit bei Kaffee und Tee in den Seminarräumen der VHS im Kirchberg (Stadtbibliothek) mit Gunter Demnig zu sprechen.

Am Abend vor der Stolpersteinverlegung findet am Dienstag 13. November 2018 eine Informationsveranstaltung im Evangelischen Gemeindesaal der Veitskirche statt. Beginn ist um 19 Uhr. Helga Wittler-Morgen und Uwe Geiger erzählen die Geschichte der jüdischen Familie Neumann, die als „Bombenflüchtlinge“ getarnt, einige Wochen in Ebersbach lebte.

Telefonzentrale
07163/161-0

Rathaus
Marktplatz 1
www.ebersbach.de

Öffnungszeiten:

Montag 7.30 - 15.00 Uhr
Dienstag bis Freitag
8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstagnachmittag
14.00 - 18.00 Uhr

Konten der Stadtkasse:

Kreissparkasse Göppingen IBAN: DE89 6105 0000 0001 0000 16 · BIC: GOPSDE6GXXX
Volksbank Göppingen IBAN: DE36 6106 0500 0400 0770 00 · BIC: GENODES1VGP
Gläubiger-ID: DE96ZZZ00000075841



Ansprechpartner für Rückfragen:

Uwe Geiger

Leitung Stadtmuseum und Stadtarchiv

Tel. 07163 161-151

geiger@stadt.ebersbach.de